



**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 08.06.2020 (Nr. 168)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Asphaltierung der Marktplatzkurve und Einmündungsbereich Lange Straße/ Mühlenstraße	3
3.2.	Verkehrskonzept, Sachstandsbericht	3
3.3.	Straßenbaumaßnahmen des Landkreises Ammerland	4
3.4.	Erweiterung der geschlossenen Ortschaft Petersfehn	5
3.5.	Überarbeitung der Hotelbeschilderung	5
3.6.	Rückbau des Spielplatzes „Am Gesundbrunnen“ vor dem 25.04.2022	5
4.	Einwohnerfragestunde	6
5.	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Parkgebühren (Parkgebührenordnung); StruVA 08.06.2020, TOP 8.6 d. N. Nr. 168 (Verkehrskonzept); VA 08.09.2020, TOP 3.4 d. N. Nr. 175; VA 29.09.2020, TOP 3.1 d. N. Nr. 177 Vorlage: BV/2020/144	6
6.	Parkdeck beim ZOB - Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Vorlage: BV/2020/141	7
7.	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Petersfehn - Vorstellung eines Konzepts Vorlage: BV/2020/142	9
8.	Motorradlärm im Ortskern: Aufstellung von Hinweisschildern Vorlage: BV/2020/143	11
9.	Sanierung und Ausbau des Schoolpads in Petersfehn Vorlage: BV/2020/152	11
10.	Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2020/140	12
11.	Anfragen und Hinweise	12
11.1.	Ratten Zum Rosenteich/Am Schlart	12
12.	Einwohnerfragestunde	13

## Öffentlicher Teil

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden **einstimmig** festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

- 10 -

### 2 Genehmigung des Protokolls vom 08.06.2020 (Nr. 168)

#### Beschluss:

Das Protokoll vom 08.06.2020 (Nr. 168) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### 3 Bericht der Verwaltung

#### 3.1 Asphaltierung der Marktplatzkurve und Einmündungsbereich Lange Straße/ Mühlenstraße

Die Maßnahme „Asphaltierung der Marktplatzkurve“ konnte aktuell erfolgreich zu Ende gebracht werden. Wie der Presse zu entnehmen war, muss die Asphaltierung des Einmündungsbereichs Lange Straße/Mühlenstraße auf das Folgejahr verschoben werden.

Der Termin für diese Maßnahme wird rechtzeitig bekanntgegeben.

- 66 -

#### 3.2 Verkehrskonzept, Sachstandsbericht

##### Sonntagsschaltung Ampel Hermann-Löns-Straße

Die im Rahmen des Verkehrskonzeptes beschlossene „Sonntagsschaltung“ der Ampelanlage Hermann-Löns-Straße wird ab Sonntag, dem 08.11.2020, in Betrieb genommen. Das bedeutet, dass für den Verkehr aus Richtung Oldenburg, der sich zu bestimmten Zeiten an Sonn- und Feiertagen sehr weit vor dem Ortseingang aufstaut, die Grünphase an der Ampelanlage Hermann-Löns-Straße etwas verlängert wird.

### Verkehrslenkende LED-Tafeln In der Horst/ Georgstr./Peterstr. und Lange Str./Mühlenstr.

Für einen Erprobungszeitraum von zunächst ca. einem Jahr werden zum 15.11.2020. In der Horst und an der Peterstraße sowie an der Langen Straße LED-Tafeln aufgestellt. Sonntags zwischen 13 und 18 Uhr soll damit in der Ortsdurchfahrt das Linksabbiegen von In der Horst in die Georgstraße und von der Langen Straße in die Mühlenstraße für Fahrzeuge aus Richtung Osten unterbunden werden.

Außerdem wird ein Rechtsfahrgebot von der Peterstraße in die Georgstraße für Fahrzeuge aus Richtung Westen eingeführt. Mit dieser Maßnahme wird eine Entlastung bei der Ausfahrt beim Trog erwartet.

Unabhängig vom Erprobungszeitraum wird die Wirkung beider Maßnahmen (Sonntagschaltung und LED-Tafeln) vor Ort beobachtet werden. Über den Erfolg wird berichtet.

### Fahrradstraße parallel zur Ortsdurchfahrt

Eine weitere Maßnahme aus dem Verkehrskonzept ist die Einrichtung einer Fahrradstraße über die Straßen Auf dem Winkel und Auf der Wurth. Mit dieser Maßnahme soll die Sicherheit des Radverkehrs verbessert werden. Fahrradfahren soll attraktiver werden und der Umstieg auf das Fahrrad gefördert werden.

Der erste Bauabschnitt der Umbaumaßnahme Auf dem Winkel steht vor dem Abschluss. Die fertiggestellten Einmündungsbereiche werden in Absprache mit der Verkehrsbehörde entsprechend einer Fahrradstraße hergestellt.

### Weitere Maßnahmen

Im Zuge der Asphaltierung der Marktplatzkurve werden die Fahrbeziehungen für Fahrradfahrer dem Verkehrskonzept angepasst. Der Radverkehr befährt künftig, wie entlang der Ortsdurchfahrt auch, die Fahrbahn.

Für das Parkleitsystem wird zurzeit die Ausführungsplanung erstellt. Die Beschilderung soll 2021 installiert werden.

Weitere im Rahmen des Verkehrskonzeptes beschlossene Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung.

- 66 -

## **3.3 Straßenbaumaßnahmen des Landkreises Ammerland**

Im Auftrag des Landkreises Ammerland werden im Kreisgebiet zurzeit einige Kreisstraßen saniert. In Bad Zwischenahn betrifft das die Hermann-Ehlers-Straße in Ofen und die Elmendorfer Straße in Rostrup.

Die Hermann-Ehlers-Straße/K348 in Ofen ist voraussichtlich bis zum 04.11.2020 halbseitig gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird mit einer Einbahnstraßenregelung geführt. Der Verkehr in Richtung Bad Zwischenahn kann ungehindert fahren, der Verkehr in Fahrtrichtung Oldenburg wird über die Bloher Landstraße umgeleitet.

Für den ÖPNV-Busverkehr gelten besondere Regelungen. Für den Schulbusverkehr wurde auf dem Parkplatz in der Kirchstraße eine Haltestelle eingerichtet. Dort sammeln sich die Schüler der weiterführenden Schulen in Bad Zwischenahn, die von dort nach Bad Zwischenahn transportiert werden.

Die Straßensanierungsmaßnahme der Gemeinde am Heideweg wurde verschoben bis die Arbeiten an der Kreisstraße beendet sind.

Die Elmendorfer Straße/K125 in Rostrup ist von Ende Oktober bis zum 04.12.2020 zwischen der Zufahrt zum Bau-ABC und der Langebrügger Straße voll gesperrt. Anschließend erfolgt bis zum 11.12.2020 eine halbseitige Sperrung der Kreisstraße für Restarbeiten.

Es handelt sich um Straßenbaumaßnahmen, die die Fahrbahn, den Radweg und die Entwässerungseinrichtungen im Fahrbahnbereich betreffen. In dem Zusammenhang soll auch der Einmündungsbereich zur Dreiberger Straße umgebaut werden. Mit verschiedenen baulichen Maßnahmen soll die Kreuzung sicherer gemacht werden. Ein jahrelanger Unfallschwerpunkt wird dadurch entschärft. Zuletzt hatte der Ortsbürgerverein Elmendorf-Helle Anfang 2020 einen Umbau des Kreuzungsbereichs beantragt.

- 66 -

### **3.4 Erweiterung der geschlossenen Ortschaft Petersfehn**

Anwohner hatten im vergangenen Jahr die Versetzung der Ortstafeln im Bereich Mittellinie/ Einmündung Sandweg die Erweiterung der geschlossenen Ortschaft Petersfehn beantragt. Die Einmündung des Sandweges sollte in der geschlossenen Ortschaft liegen und die gelbe Ortstafel dem entsprechend ca. 100 m Richtung Westen versetzt werden. Außerdem müssten am Sandweg jeweils am Beginn der Bebauung Ortstafeln aufgestellt werden.

Der für die Entscheidung zuständige Landkreis Ammerland hat die verkehrsbehördliche Anordnung erteilt.

- 66 -

### **3.5 Überarbeitung der Hotelbeschilderung**

Die braun/weißen Schilder Hotelbeschilderung bzw. Tagungshotelbeschilderung wurden Anfang der 1990er Jahre vom damaligen Hotel- und Gaststättenverband aufgestellt und unterhalten. Seit einigen Jahren erfolgt die Unterhaltung und Aktualisierung der Beschilderung aber nur noch sporadisch.

Der DEHOGA Kreisverband Ammerland hat der Gemeinde nun eine Überarbeitung der Beschilderung für Anfang 2021 zugesagt.

- 66 -

### **3.6 Rückbau des Spielplatzes „Am Gesundbrunnen“ vor dem 25.04.2022**

Bei der diesjährigen Spielplatz-Hauptinspektion wurde ein schlechter Zustand des oben genannten Spielplatzes festgestellt und es mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit kurzfristig einige Mängel behoben werden. Nach einer überschlägigen Schätzung würde dies etwa 10.000 € kosten.

Der Spielplatz ist nur gepachtet und der Eigentümer hat den Pachtvertrag zum 01.04.2022 gekündigt. Wegen der geringen Restpachtdauer von nur noch 18 Monaten hält die Verwaltung diesen Aufwand für nicht vertretbar. Es ist daher beabsichtigt, den Spielplatz schon jetzt zu schließen und die Geräte abzubauen. Ausweichflächen stehen mit den Spielplatzstandorten „Hesterhoff“, „Altenkirchen“ und bei der Schule in Elmendorf zur Verfügung.

- 66 -

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Keine Wortbeiträge.

#### **5 Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Parkgebühren (Parkgebührenordnung); StruVA 08.06.2020, TOP 8.6 d. N. Nr. 168 (Verkehrskonzept); VA 08.09.2020, TOP 3.4 d. N. Nr. 175; VA 29.09.2020, TOP 3.1 d. N. Nr. 177 Vorlage: BV/2020/144**

Die Beschlussvorlage wird von AL Tapken erläutert.

In der anschließenden Diskussion spricht sich Stellv. AM Dierks für eine Bewirtschaftung des Parkplatzes Dränkgweg („Parkplatz Bertram“) aus.

AL Tapken antwortet, dass fast alle Parkplätze auf dem Parkplatz Dränkgweg mit Baulasten belegt seien. Das schließe eine Bewirtschaftung dieses öffentlichen Parkplatzes aus.

Auf Anfrage von AM Steinhoff zur weiterhin ausbleibenden Bewirtschaftung der „Meile“ im Kurort weist AL Tapken darauf hin, dass eine Bewirtschaftung unter Berücksichtigung der Belange des Einzelhandels und angesichts der besonderen Situation durch die COVID-19-Pandemie verwaltungsseitig aktuell nicht vorgeschlagen werden. Die Angelegenheit könne in zwei bis drei Jahren erneut vorgelegt werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 32, 66 -

**6 Parkdeck beim ZOB - Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie**  
**Vorlage: BV/2020/141**

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. Er führt aus, dass in diesem Sommer über die Fortschreibung des gemeindlichen Verkehrskonzepts in den Gremien beraten worden sei. Ein wichtiger Bestandteil sei dabei der Bau eines zentral gelegenen Parkdecks beim ZOB. Vor dem Hintergrund der Realisierung dieses Ziels wurde Mitte dieses Jahres eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Das Planungsbüro habe drei Varianten entwickelt, die machbar seien.

Herr Dipl.-Ing. Wilken vom Planungsbüro erläutert die drei Varianten umfassend anhand einer Präsentation, die als **Anlage** beigefügt ist. Er stellt die Vor- und Nachteile der drei Varianten gegenüber und spricht sich letztendlich für die Realisierung der Variante 3.1 aus. Sie biete einige wesentliche Vorteile. Neben der Möglichkeit der Erweiterung, sei der Baukörper aufgrund seiner geringeren Höhe besser in das städtebauliche Umfeld integrierbar. Außerdem bestehe die Möglichkeit, den Radverkehr als Verkehrsmittel zum Bahnhof zu stärken. Weiterhin werden auch für Elektro-Autos Lademöglichkeiten angeboten.

Die Variante 3.1 beinhalte außerdem die Neugestaltung des ZOB mit Vorteilen für den Busbetrieb. Da die Errichtung von Busstellplätzen mit bis zu 170.000 € pro Stellplatz gefördert werde, sei die Variante 3.1 letztendlich nicht teurer als die anderen vorgestellten Varianten. Die Gegenüberstellung der Varianten ist als **Anlage** beigefügt.

In der anschließenden Diskussion spricht sich Stellv. AM Dierks für die Variante 3.1 aus. Der Standort des Parkhauses sei gut. Der ZOB in der dargestellten Variante 3.1 sei ein Mobilitätszentrum mit vielfältigen Verknüpfungspunkten für die Nutzer des Parkhauses. Stellv. AM Dierks fragt, ob es mit dieser Variante zukünftig mehr Stellplätze für Fahrräder geben werde. AL Bischoff antwortet, dass nach der jetzigen Planung 50 zusätzliche Fahrradstellplätze vorgesehen seien. Die Zahl sei aber jederzeit durch eine Umnutzung von Pkw-Stellplätzen noch erweiterbar.

Auf eine weitere Frage von Stellv. AM Dierks zu möglichen Auswirkungen der direkten Anbindung der Busse an die Oldenburger Straße antwortet AL Bischoff, dass negative Auswirkungen durch die geplante Ampelanlage, durch die die Busse auf die Oldenburger Straße auffahren könnten, nicht zu erwarten seien.

Auch AM Pfeiffer spricht sich ebenfalls für die Variante 3.1 aus. Positiv sei die Trennung von Pkw-Verkehr und Busverkehr. Er fragt, ob die Kosten für die Ampelanlage schon benannt werden könnten.

AL Bischoff antwortet, dass eine Ampelanlage grob überschlägig ca. 50.000 € koste. Genaueres müsse aber die Planung noch ergeben.

Auf eine Frage von AM Steinhoff antwortet Herr Wilken, dass die Gebäudehöhe der Variante 3.1 rund 10 m betragen werde. Die normalen Pkw-Einstellplätze hätten eine Breite von 2,50 m. Die Behindertenparkplätze bzw. die Eltern-/Kind-Parkplätze seien mit einer Breite von 3,50 m bis 3,75 m geplant. Außerdem hätten die befahrbaren Rampen eine Breite von 7,50 m.

Stellv. AM Dierks fragt, warum nicht ein Teil des Parkdecks unterirdisch geplant worden sei. Dipl.-Ing. Wilken gibt an, dass dies insbesondere aus Kostengründen verworfen worden sei. Im Bereich des zukünftigen Baufeldes sei der Grundwasserspiegel sehr hoch. Aus diesem Grund habe man sich für ein komplett oberirdisches Bauwerk ausgesprochen.

Auch AM Autenrieb spricht sich für die Variante 3.1 aus, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Fassaden des Gebäudes begrünt werden. Als gutes Beispiel beschreibt er das Hauptgebäude des „Park der Gärten“. Außerdem sei für ihn eine Photovoltaikanlage auf dem Dach selbstverständlich.

AM Haake fragt, wie viele Parkplätze man mit der Variante 3.1, verglichen mit der jetzigen Situation, gewinne.

AL Bischoff antwortet, dass der ZOB derzeit über insgesamt 70 Parkplätze verfüge. Mit der Variante 3.1 würde sich die Anzahl der Parkplätze für Pkw auf 165 erhöhen. Für den Bereich der Fahrradstellplätze regt AM Haake die Ansiedlung eines Fahrradgeschäfts an.

AM Autenrieb gibt zu bedenken, dass die Kosten für den Bau eines Parkdecks, egal welche Variante, sehr hoch seien. Er stellt die Frage, ob die Gemeinde dies finanzieren könne.

FBL Meyer führt aus, dass die inhaltliche Ausrichtung des Parkhauses Ausdruck der Mobilitätswende sei. Es erfülle wegen der zentralen Lage am Knotenpunkt Schiene Straße/Radweg eine verstärkte Ausrichtung auf den schienenbezogenen Personennahverkehr (SPNV). Gleichzeitig sollen Angebote für die sichere Verwahrung von E-Bikes inklusive Lademöglichkeiten geschaffen werden.

Zum Abschluss der Diskussion **beantragt** Stellv. AM Dierks, die Kosten für die Fassadenbegrünung und für die Photovoltaik-Anlage für die vorgestellte Variante 3.1 bei den Gesamtkosten des Parkdecks mit anzugeben und der weiteren Planung zugrunde zu legen. Dieser Antrag wird von allen anderen Mitgliedern des StruVA befürwortet.

#### Anmerkung der Protokollführerin:

Zusatzkosten für Dachbegrünung und die Photovoltaikanlage:  
- Dachbegrünung: Zusatzkosten in Höhe von 200.000 € brutto  
- Photovoltaik: Zusatzkosten in Höhe von 500.000 € brutto.

Planungskosten sind hierin bereits enthalten.

Nach kurzer weiterer Diskussion sprechen sich die Mitglieder des StruVA für die Realisierung der Variante 3.1 aus. Es folgt die Abstimmung über einen dem entsprechend formulierten Beschlussvorschlag, wobei künftig die Gesamtkosten für die Variante 3.1 einschließlich der Kosten für die Fassadenbegrünung und der Fotovoltaik-Anlage angegeben werden sollen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem VA wird vorgeschlagen, der vorgestellten Planung (Variante 3.1) zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, auf dieser Basis einen Förderantrag zu stellen, mit dem Ziel einer Realisierung der Maßnahme in 2024.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	-

**7 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Petersfehn - Vorstellung eines Konzepts**  
**Vorlage: BV/2020/142**

Bevor Herr Dipl.-Ing Janssen vom der Planungsgesellschaft das Konzept für eine Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Petersfehn im Detail vorstellt (**siehe Anlage**), erläutert AL Bischoff die Beschlussvorlage der Verwaltung. Das von der Planungsgesellschaft ausgearbeitete Konzept sei im Oktober dieses Jahres bereits in einem Arbeitskreis vorgestellt worden, der aus den Petersfehner Ratsmitgliedern sowie weiteren Vertretern der Ratsfraktionen bestehe. Aufgrund der Diskussionen im Arbeitskreis seien noch einige Änderungen und Ergänzungen vorgenommen worden. Das Konzept sei im Arbeitskreis grundsätzlich positiv bewertet worden.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Janssen die Planung im Detail vor.

Zu Beginn der anschließenden Aussprache im Ausschuss wird die vorgestellte Planung gelobt. Einige Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt zeitnah zu beginnen und dafür die notwendigen Mittel im Haushalt einzuplanen.

Stellv. AM Dierks ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung im Hinblick auf die Mittelbereitstellung nicht konkret genug. Er schlägt vor, für die Maßnahme 1 Mio. € in den Haushalt 2021 einzustellen. Was den Ausbau der Ortsdurchfahrt angehe, müsse man vorankommen.

AM Janßen pflichtet dem bei. Er **beantragt**, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend zu ändern, dass 2021 für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Petersfehn 1 Mio. € in den Haushalt eingestellt werden.

AM Autenrieb ist der Ansicht, dass zusätzlich zur bestehenden 30 km/h-Regelung auf der Mittellinie in Höhe der Grundschule „Achtung-Piktogramme“ aufgebracht werden sollten. In den Niederlanden habe man gute Erfahrungen damit gemacht.

Nach Ansicht von AM Haake sei eine Darstellung der Maßnahme im Haushalt 2021 unrealistisch. Der Haushalt sei zwar ausgeglichen, aber äußerst knapp kalkuliert. Nach seiner Meinung dürfe man das kommende Haushaltsjahr nicht mit dieser zwar wünschenswerten aber teuren Baumaßnahme belasten. Er würde einer Änderung der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Daraufhin äußert sich AM Janßen, dass es sich in diesem Fall nicht nur um „Verschönerungsmaßnahmen“ handle. Die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn beinhalte Maßnahmen, die für die Verkehrssicherung notwendig seien. Insbesondere die Verkehrssituation für Fahrradfahrer werde sicherer gestaltet.

BM Dr. Schilling ergänzt, dass in der Planung für die Mittellinie in beiden Fahrtrichtungen ausreichend breite Fahrradwege enthalten seien. Die jetzige Situation mit dem einseitigen Fahrradweg an der Südseite sei unbefriedigend. Auch die Fahrbeziehungen auf dem Buswendeplatz vor der Grundschule und der Kindertagesstätte werden verbessert und sicherer gemacht.

Stellv. AM Dierks sagt, die Bauerschaft Petersfehn sei neben dem Hauptort Bad Zwischenahn die nach der Anzahl der Einwohner größte Bauerschaft der Gemeinde. Der Wunsch der Bevölkerung nach Investitionen sei nachvollziehbar.

Stellv. AM Karnau ergänzt, dass Petersfehn aufgrund der Nähe zu Oldenburg verkehrlich höher belastet sei, als andere Bauerschaften der Gemeinde. Eine Aufwertung der Infrastruktur sei nach seiner Auffassung notwendig. Der Landkreis plane seit 2018 die Asphaltierung der Mittellinie. Diese Maßnahme sei immer wieder zeitlich geschoben worden, auch

aus dem Grund, weil die Gemeinde die Ortsdurchfahrt möglicherweise umgestalten wolle. Eine Realisierung dieser Maßnahme solle so früh wie möglich erfolgen, wobei sich der Landkreis an den Baukosten beteiligen müsse. Die von Herrn Janßen vorgestellten Verschwenkungen der Fahrbahnachse und die Materialwechsel in der Pflasterung seien nach seiner Meinung nicht notwendig.

FBL Meyer führt aus, der Landkreis Ammerland habe die Sanierung der Fahrbahndecke der Kreisstraße für 2022 eingeplant. Auch vor dem Hintergrund, dass das Tiefbau- und Grünflächenamt als ausführendes Fachamt für die Umgestaltungsmaßnahme 2021 durch andere Baumaßnahmen mehr als ausgelastet sei und zudem eine kurzfristige Ausschreibung zu Beginn des Jahres 2021 nicht mehr möglich sei, schlägt er vor, für 2021 Planungsmittel (ca. 50.000 €) in den Haushalt einzustellen und im Haushalt 2021 für 2022 eine Verpflichtungsermächtigung für die Realisierung eines ersten Bauabschnitts in ausreichender Höhe aufzunehmen. Vorteil dieser Variante wäre, dass die Maßnahme dann schon Anfang 2022 ausgeschrieben werden könne. Die Zeitplanung des Bauablaufs müsse mit dem Landkreis abgestimmt werden, damit die Maßnahme „in einem Stück“ ausgeführt werden könne.

Die Stellv. AM Dierks und Karnau sprechen sich für den Vorschlag von FBL Meyer aus. Stellv. AM Dierks **beantragt** daraufhin so zu verfahren (2021 Planungsmittel 50.000 € und im Haushalt 2021 eine VE für 2022).

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Anträge von AM Janßen und Stellv. AM Dierks.

**Antrag AM Janßen** (2021 1 Mio. € einstellen für den Ausbau der OD Petersfehn)

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

**Antrag Stellv. AM Dierks** (2021 Planungsmittel i. Höhe v. 50.000 € einstellen, zzgl. VE für 2022 für die Umgestaltungsmaßnahme)

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	-

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

**Beschlussvorschlag:**

Dem VA wird vorgeschlagen, den vorgetragenen konzeptionellen Ideen zur Umgestaltung der Mittellinie in Petersfehn zuzustimmen. Die Planung der Maßnahmen soll weiter verfolgt werden, sobald entsprechende Haushaltsmittel hierfür und für die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	-

**8 Motorradlärm im Ortskern: Aufstellung von Hinweisschildern**  
**Vorlage: BV/2020/143**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Hohensee erläutert.

AM Pfeiffer befürwortet die Vorlage. Ziel des CDU-Antrags sei die Verhinderung einer Verbotsschilderung für Motorräder. Mit den Schildern sollten die Verkehrsteilnehmer dafür sensibilisiert werden, das Ortszentrum und den Kurbereich möglichst rücksichtsvoll zu durchfahren.

Auf eine Frage von AM Steinhoff zur Anzahl der Beschwerden beim Bürgermeister antwortet BM Dr. Schilling, dass der Verkehrslärm entlang der Ortsdurchfahrt, verursacht insbesondere durch Motorräder, seit Jahren ein ständiges Thema in den Bürgermeistersprechstunden sei. Motorräder seien als Verkehrsmittel zwar in der Minderheit, aber bedingt durch die teilweise hohen und von den Fahrern provozierten lauten Fahrgeräusche, seien Motorräder stärker im Fokus der Bevölkerung als andere Kraftfahrzeuge.

AM Autenrieb spricht sich gegen eine Aufstellung dieser zusätzlichen Schilder aus.

Nach kurzer weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen der Aufstellung von Schildern an den Eingängen zu den Straßen Am Hogen Hagen, Georgstraße und Lange Straße zuzustimmen. Es soll ein entsprechender Antrag an die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

- 66 -

**9 Sanierung und Ausbau des Schoolpads in Petersfehn**  
**Vorlage: BV/2020/152**

Die SPD-Fraktion hatte Anfang Oktober einen Antrag auf Sanierung und Ausbau des Schoolpad in Petersfehn gestellt.

Von dem Stellv. AM Dierks wird der Antrag erläutert.

In der anschließenden Diskussion wird besprochen, dass der Schoolpad im kommenden Jahr aus Unterhaltungsmitteln saniert und ausgebaut wird. Die Mittel hierfür werden im Haushalt berücksichtigt.

- 66 -

**10 Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt**  
**a) Ergebnishaushalt**  
**b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm**  
**Vorlage: BV/2020/140**

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. In der anschließenden Diskussion merkt Stellv. AM Frau Schwengels an, dass die Beleuchtung an der Windmühlenstraße für 2021 im Haushalt eingeplant sei. Der Fahrradstand bzw. das Buswartehäuschen bei der Schule in Aschhausen sei jedoch leider unbeleuchtet. Sie fragt, ob das verbessert werden könne. Die Verwaltung wird den Hinweis an das Gebäudemanagement weitergeben.

Stellv. AM Dierks erkundigt sich nach der lfd. Nr. 8 der Beschlussvorlage. Nach seiner Ansicht bestehe keine Notwendigkeit zur Erschließung des Baugebiets am Azaleenweg. Für das Gelände des ehem. Bundeswehrkrankenhauses bestehe ebenfalls eine Planung zur Erschließung von Bauland. Zusätzlich am Azaleenweg Bauplätze zu erschließen, darin sehe er keine Notwendigkeit.

FBL Meyer erklärt, dass 2023 noch festzulegen sei, ob entweder die Fläche am Azaleenweg oder die Fläche auf dem Gelände des ehem. Bundeswehrkrankenhauses erschlossen werde. Stellv. AM Dierks schlägt daraufhin vor, als Titel dann eher eine Pauschalbezeichnung zu wählen, z. B. „Baulandentwicklung in Rostrup“. Diesem Vorschlag schließt sich AM Steinhoff an. Er betont jedoch, dass Bauland benötigt werde.

AM Haake merkt an, dass die Planung des Ausbaus des Sonnenwegs positiv sei. Die geplante Pflanzung von Bäumen an der Aschhauser Straße werde von ihm allerdings kritisch gesehen.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

**Beschluss:**

Es wird vorgeschlagen, die aufgeführten Ansätze (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm in den Haushalt 2021 aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-

- 66/65 -

**11 Anfragen und Hinweise**

**11.1 Ratten Zum Rosenteich/Am Schlart**

AM Autenrieb berichtet über ein Rattenproblem im Bereich Zum Rosenteich/Am Schlart.

AL Tapken wird diesen Hinweis an die beauftragte Schädlingsbekämpfungsfirma weiterleiten.

- 32 -

**12 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner ist der Meinung, dass die beschlossenen Motorradlärmschilder nicht erforderlich seien. Außerdem spricht er sich dafür aus, den Parkstreifen an der Langen Straße, gegenüber der Einmündung Schulstraße mit einer Parkscheibenregelung zu versehen.

- 66 -

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit  
Ausschussvorsitzende

Meyer  
Fachbereichsleiter

Hohensee  
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt